

Möbelfabrik C. Hauptmann.

Klubsessel,

Rauchtische, Teetische, Nähtische, Standuhren, Credenzen, Vitruinen, Korbmöbel usw. in reichst. Auswahl. Besichtigung höfl. erbeten.

Kleine Ulrichstr. 36a u. b. - Poststr. 3.

Halle und Umgebung.

Sonntagsplauderei.

Unsere Sanftmädchen auf dem Kriegsspiel — Minna geht zur roten Partei — oder Kurora, die Prinzessin der kulturellen Morgenröte.

Die Leser merken schon, die Ausschreibungen waren unpraktisch gar nicht für eine Sonntags-Plauderei bestimmt, sie waren Titel für einen hochaktuellen Film, für den mein Freund, der bei einem Rientopp als Dramaturg fungiert, mich um Vorschläge gebeten hatte. „Ueber Kamerad“ — so schrieb er mir — „als Redakteur, als aktueller Zeitgenosse, der berufsmäßig immer die Hand am Puls des Lebens hat, könntest Du mir mal ein Thema zum Fernfilmern geben, so recht aus der Wirklichkeit gegriffen, voll spannender Konflikte, dramatisch bemagt, das die Leute aus Herz packt, vor allem die Frauen aller Stände, denn auf den Frauen beruht nicht nur so manches andere, sondern auch der wachsende Sporn der Kinos. Also frisch aus Werk; bei aller Freundschafft, die uns verbindet; Du kriegst auch zu der Vorführung eine permanente Ehrenkarte. Deshalb danke ich Dich sehr.“

Ich war über das Minnen nicht weiter erstaunt, Gott, was hat man von mir nicht schon verlangt, wenn ich mal gerade den Briefkastenentwerfer machte. Bekümmert in Katakomben Insamman? — Wen so aus fest man in Halle die meisten Straßenlaternen auf einmal? — Wie heißt die Schwiegermutter des Kaisers von China? — Geben Sie mir ein Mittel für meinen Regenbock, der im Herbst fliehet? Diese und ähnliche Wünsche habe ich erüffelt, warum sollte ich meinem Freund nicht helfen?

Und ihm war so leicht zu helfen: Das Thema liegt seit Tagen geradezu in der Luft, ich habe es so spüren bekommen: Die Dienstbotenversicherung gegen Krankheit. Ach, ich dieser Stoff aktuell, ja hochdramatisch! Menschen, die mit naheliegender, haben mir's mehr als eindringlich zu Gemüte geführt...

Komme ich da Hinst auf Einladung zu meiner Tante zum Kaffeetrinken. Ein netter Kreis: lauter Damen, jung und alt, schön und weniger schön, aber alle lieb und äußerst lebhaft. Ich bewilligen der einzige männliche Mann, den man sonstigen zur Abrundung des Stirkels geladen. Aber nein! Man wollte von mir etwas Besonderes. „Ueber Keffel!“ — Jo hüb Tante Malchen ohne Umschweife an. „Wir Damen sind uns einig, daß der Staat, der ja selber aus von Männern regiert wird, wieder einmal eine faule Dummheit gemacht hat. Der Staat unterwirft alle Antorität, er zerstört den Frieden in der Familie, er verzettelt unsere Häuslichkeit, er schafft mit Gewalt Sozialdemokraten: (mit erhobener Stimme) durch diese läbliche Dienstbotenversicherung! Das lassen wir uns aber nicht gefallen. Frau Vorsitzender sagt es auch, überhaupt alle Damen sagen es: Wir gehen an den Reichstag. Die Versicherung ist überflüssig. Und da müßt einen Artikel dagegen schreiben. Kannst du das?“

„Und ob — sehr schön kann ich das, aber die Sache wird nichts werden. Das Gesetz liegt fertig da; es tritt unbedingt zum 1. Januar in Kraft. Ubrigens ist es doch ein Segen und gar keine so schlimme Mehrbelastung, die paar Mark!“

„Ich denke, ich werde umgeben!“ „Was, die paar Mark. Er will nicht. — Er kann nicht. — Er versteht nichts. — In Tanten gründlich getäuscht.“ — Das waren so ein paar Broden, die ich aus dem Sturm der Entrüstung vernemen konnte, mit der mich die gesamten Damen apostrophierten. Und meine ältere Nachbarin, die mich stets mit ihrem besondern Wohlwollen auszeichnet, sagte mir ins Ohr: „Sie kennen wohl den Wert des Geldes noch nicht?“ Ich sentte die Augen auf meine Kaffeetasse und stoffte einen Pfannkuchen nach dem andern in den Mund, um mir nicht reden zu müssen. So hatte man es mit lange nicht befür. Als ich abrückte, hörte ich gerade noch zwischen der Tür: ... dann gehen wir unter die Sozialdemokraten.“

Ich würde nachdenklich, Vießeriges Anonement in der

Klitt 5 Mark; neuer Sah 24.96 Mark, wovon zwei Drittel gleich 16.84 Mark das Dienstmädchen trägt, macht 8.32 Mark, also Mehrbelastung 8.32 Mark. Und darum hätte man mich heinabe verbauen? Und es ist doch ein Segen, das Gesetz, ein Schutz für die wirtschaftlich Schwachen...

Ja, da kommt ja unsere Minna — eine von denen, für die dieser neue Segen bestimmt ist. „Minna“, frage ich, „haben Sie denn schon von der neuen Versicherung gehört?“ — „Ja, das ist eine schöne Verbesserung. Wir armen Mädchen, uns zwaden lie es ab. Der Staat hat Schulden, und wir sollen das Geld dazu geben.“ — „Aber wer sagt Ihnen denn das?“ — „Kette sagt's, und die weiß es von ihrem Ehemann, der ist Maurer.“ — „Aber Sie sind doch bei Krankheit verlor!“ — „Ach was, erstens werden wir nicht krank, und zweitens ist es doch bisher auch ohne unser Geld gegangen. Aber, Sie werden es schon erleben: wir geben alle unter die Sozialdemokraten...“

Die also auch! Ja, wer hat denn nun eigentlich Freude an dem Gesetz? Wir ward immer letzteres.

Steh da! Kette erscheint auf dem Plan, das Hausmädchen vom Nachbar, bekannt durch ihre Adretttheit, offenen Bild und Energie. Erst hinst hat sie im Keller dem Grubelsohnmann, der handwerklich wurde, eine Manufaktur gegeben. „Bräulein Friederich! Was halten Sie von der neuen Versicherung?“ — „Die sollte man dem, der sie gemacht hat, um die Ohren hauen. Aber das eine Gute ist dran: wir können es den Herrschaften jetzt mal gehörig heheln! Lassen Sie nur: alle wollen sie mit in den Vorstand von die Kaffe müssen, alle die Damen dienenben Berufs in der Lindenstraße, Beschlagstraße, Königsstraße, Steinweg. Ja werde Vorstandswabe. Und dann soll's mal losgehen in unsere Sitzung. Dann wollen wir mal feststellen, welche Herrschaft die Vorkühelben zu dünn schneidet... Organisieren wir uns alle im Krantentafelverband...“

„Bräulein Friederich, Sie müßten Kurora heißen; denn Sie verkünden eine neue kulturelle Morgenröte.“

Hallscher Kolonialverein.

Im Hotel „Kaiser Wilhelm“ hatte sich gestern Abend eine stattliche Anzahl von Damen und Herren eingefunden, um sich von Herrn Kaufmann Langsdorff-Berlin etwas von unseren Neuerwerbungen am Kongo erzählen zu lassen. Dem braven deutschen Kulturpionier ist es leider nicht beschieden gewesen, unsere Stadt kennen zu lernen. Auf einer Vortragsreihe hat ihn vor zwei Tagen der Tod ereilt. Die Vermutung liegt nahe, daß er dem hitzigen Klima der Kongoumpfe jetzt auf heimatischer Erde erlegen ist. Die Verammlung erteilte ihm Andenken durch Erheben von den Nischen.

Da es dem Vorstand des Kolonialvereins nicht gelungen war, in der kurzen Zeit einen Erfolgmann bei der Berliner Generalfestung zu bekommen, so war es mit um größerer Freude zu begrüßen, daß der zweite Vorkühende, Herr Professor Dr. Ad. Schenck, helfend in die Breche sprang und an der Hand vortrefflicher Nischenführer die Vegetationsverhältnisse Afrikas erläuterte.

Das Pflanzenfeld eines Landes ist in seinem Aussehen und in seiner geographischen Verteilung in allererster Linie vom Klima abhängig, insbesondere von der Temperatur und den Niederschlägen sowie ihrer Verteilung über die einzelnen Jahreszeiten. Der Vortragende gab deshalb einleitend einen Ueberblick über die klimatischen Verhältnisse Afrikas. Einige wenige Einzelheiten seien hervorgehoben.

Afrika beansprucht nicht nur die heißeste Stadt der Erde für sich, Massaua, die Hauptstadt der italienischen Kolonie Eritrea am Roten Meer; dort hält sich das Thermometer im Mittel auf einer Höhe von über 30 Grad. In Afrika liegt auch der regenärmste Ort der Welt, die durch die Nilstaubwäme besamte Stadt Assuan, wo man jahrelang nicht den geringsten meßbaren Niederschlag verzeichnen konnte. Noch weniger dürfte es bekannt sein, daß wir in Ansalah in der algerischen Sahara im Sommer Temperaturen haben, die zu den höchsten der Erde gehören, während im Winter an der gleichen Stelle das Thermometer nicht selten unter den Gefrierpunkt sinkt. Südwestafrika, das in klimatischer Beziehung oft mit dem Winterland in Parallele gestellt wird, ist wesentlich wärmer als Deutschland. Windgut hat z. B. trotz

dem es rund 1600 Meter hoch liegt, doch eine mittlere Jahres-temperatur von 19.5 Grad; wir in Halle haben nur 9 Grad. Dagegen ist Südwest mit um regenärmer. In Westafrika fiel im Laufe einer Reihe von Jahren nur 7 Millimeter Regen im jährlichen Durchschnitt. Neben einem so regenarmen Gebiet liegt an derselben westafrikanischen Küste ein ganz außerordentlich regenreiches, und zwar wieder auf deutschem Boden am Kamerunberg. In dem Ort Debundjda fällt hier im Jahre eine 21 mal so große Regenmenge wie in Halle, nämlich etwa 10 1/2 Meter im Durchschnitt. Dieser Niederschlagsreichtum wird auf der Erde nur von einem einzigen Ort in der indischen Provinz Assam überboten, wo jährlich rund 11 Meter Regen fallen.

Die Vegetation wird aber nicht allein durch die Menge des Niederschlags beeinflusst. Sehr wichtig ist seine jahreszeitliche Verteilung. Die gleichmäßige Beschattung, die in den Äquatorialgebieten eintritt, begünstigt die Entfaltung großer Urwälder, während sich an den Wendekreisen und auf den tropischen Hochländern die Steppe einstellt, da dort der Regen nur in der einen Jahreshälfte fällt, während in der anderen eine lange Trockenzeit die Pflanzen zwingt, sich der Dürre anzupassen. Die einen speichern für diese Zeit der Not in ihren fleischigen Wurzeln Wasser auf, wie die Aloe-Arten, andere werden das Laub ab wie der riesige Affenbrotbaum, der stets allein steht und sich von seinem läufigen Nachbarn das Sonnenlicht nehmen läßt. Typische Steppeebäume sind die Schirmakazien und die Dum- und Delapalmen, während wieder andere Palmenarten einen wesentlichen Bestandteil der tropischen Urwälder bilden, so die Delapalmen Westafrikas, Farntäuler, Pflaumen und Schmaroherpflanzen umgeben in undurchdringlichem Gemirr die Urwaldriesen, unter denen der Baumwollbaum durch seine gemaltige Höhe auffällt. Er liefert den Kapot, der als Ersatz für Damen teilt weniger hohen Verwendung findet, sich aber leider nicht verpflanzen läßt. Charakteristisch für die tropischen Schwammwälder sind, die unter dem Einfluß der Gezeiten stehen die Mangroven. Sie veranlassen sich mit Stielwurzel im Schlamm und haben als Gerbstofflieferanten eine Zukunft, sobald es der Technik gelingen wird, ihre Rinde von dem Rotstoffs zu befreien, der bisher ihre Verwendung nicht gestattet hat.

Weiter brachte der Vortragende mehrere Vegetationsbilder aus der Wüste. Er zeigte, wie sich in Südwestafrika allmählich der Uebergang vollzieht von dem reichen Pflanzenfeld der Flußufer zu den hohen kahlen Sanddünen der gefährdeten Namib. Die Dattelpalme, die als Charakterbaum der anderen afrikanischen Wüste, der Sahara, gilt, ist auf die Oalen beschränkt. Sie muß nach einem alten arabischen Sprichwort „ih Haupt im Feuer und ihre Hüfte im Wasser haben“.

Zum Schluß wurden einige wichtige Kulturpflanzen unserer Schutzgebiete vorgeführt. Die interessanten Ausführungen fanden beifällige Aufnahme. Im geschäftlichen Teil der Sitzung erfolgte die Wiederwahl des alten Vorstandes durch Jurauf. — guth

Keine Vermittlung zwischen Krantentafeln und Kerzen.

Vom Verbands zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrantentafeln wird uns geschrieben:

In den letzten Tagen sind mannigfache Nachrichten durch die Zeitungen gegangen, wonach in Kürze unter Vermittlung des Reichsamts des Inneren Einigungsverhandlungen zwischen Krantentafeln und Kerzen herbeigeführt werden sollten. Wie mitgeteilt wird, entsprechen diese Nachrichten nicht den Tatsachen und sind geseigert, allgemein große Verwirrung bei den Beteiligten herbeizuführen. Die Krantentafelverbände stellen fest, daß sie das Reichsamt des Inneren nicht ersucht haben, in dem stehenden Streit zu vermitteln, da Einigungsverhandlungen von vornherein absichtslos erscheinen und die Spannung nur vergrößert würden. Der Vorkühende des Deutschen Kerzenvereins habe erklärt, daß sich die Kerzenorganisationen von ihren Forderungen auch nicht das Geringste abhandeln lassen würden.

Sallsche Aktien-Vierbräner.

In Ergänzung unserer früheren Meldungen seien aus dem Geschäftsbericht folgende Ausführungen der Verwaltung wiedergegeben:

Der Ablos hing gegen das vergangene Jahr um nur 1500 hl, obwohl mit unseren Kundenkreis bedeutend vergrößert haben, so daß wir einen viel größeren Wer-

Weddy-Pönicke

Halle a. S. Leipzigerstr. 6.



Leinen- und Aussteuerhaus.

Eigene Fabrik für

Wäsche, Betten, Steppdecken.

Es sind ausgelegt zu billigen

Weihnachts-Preisen:

Damenwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher.

Herrn-Wäsche aller Art, Unterzeuge, Krawatten, Handschuhe, Rosenträger.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Felle, Betten, Bettstellen.

Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Daunendecken.

Taschentücher, Schürzen, Kleiderstoffe, Bade-Artikel, Knaben- und Mädchen-Kleider.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Die Ausstellung bietet im Erdgeschoss, 1., 2. und 3. Stock ein übersichtliches Bild der ausgelegten Waren.

Weihnachtspreisliste postfrei.

In allen Abteilungen besondere Gelegenheits-Angebote.

sternfeld's Oberhemden fertig und nach Mass schon von **Mk. 3.75** an wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete **billiger.**
Grosse Ulrichstrasse 4, I. Etage (Kaiser-Panorama).

Weihnachtsbitte
 Die die 300 Weillunge der
 Weillischen Anstalten zu
 Magdeburg-Graven.
 Von fern klang das Gelächter
 Des Christkinds durch die Welt
 Und predigt in die Weite
 Vom dem der Einzug hält,
 Vom hohen Königslande
 In aller hell'ger Nacht.
 Das in die Welt voll Ebnen
 Die Sieb' zurück erbracht.
 Sie treibt zu reichen Spenden
 Sie bezogen weit und breit
 Und weicht an allen Enden
 Des Göttern Weltzeit.
 Sie gibt uns Mut, zu bringen
 Mit Witten trau und mild
 Ans wiederum zu bringen,
 Ans wiederum zu bringen,
 Was uns die Hände fällt.
 Wie unsre vielen Armen
 Und Krüppel, Hoch und frant,
 Denn über aus Erbarmen
 Mit frohen Besonderen!
 Anreuzt es im Leibe
 Mit Gaben groß und Klein;
 So wird die Welt nicht
 Bei uns unheilig sein.
 Freundliche Gaben in Geld und
 Gegenständen wer'n erbeten an
 Die Direktion der Weill'schen
 Anstalten in
 Magdeburg-Graven.

Künstler - Oelfarben.
Studien-Oelfarben
 je Tube 20 -
Aquarell-Farben.
Künstler-Weinöl.
Malereien.
Malpapier.
Malpappen.
Vorlagen billigt.
 Farbenhandlung
Max Rädler,
 Rantischestraße 2.

Schneesternwolle
 zum Selbstfertigen von
 Golladen, Sportmützen,
 Sweaters, Mutis, Rodelmützen,
 Sportmützen usw.
 in weiß, schwarz u. über 20
 modernen (auch farbige ganz
 neuen) Farben
 vorräthig bei
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84.
 NB. Genaue Etide und
 Söfel-Mitteilungen mit Ab-
 bildungen gratis.

Dochtvolle
 zum Säfeln von Wäsen
 über 15 moderne Farben
 vorräthig bei
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84. gratis!
 NB. Genaue Söfelanfertigung
 gratis!
Handschuh-Wolle
 zum Selbstfertigen v. Handschuhen
 in 5 verschiedenen Farben
 vorräthig bei
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84.
 NB. Genaue Söfelanfertigung
 gratis!
Aktro-Wolle
 zum Selbstfertigen von Pulswen-
 khonern in 5 modernen Farben
 vorräthig bei
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84.
 NB. Genaue Söfelanfertigung
 gratis!

Joghurtkultur
 ein Glas Mk. 1.75, mehrere
 Monze ansiech, hergestellt
 im Joghurt-Laboratori im
 Landwirtschaftskammer 1. die
 Provinz Sachsen, Halle a. d. S.
 Zu haben in Apotheken u. Drogerien.
 Haupt- u. Paul Fritzsche
 Vertriebs- u. Paul Fritzsche
 Dehlischestraße 74.
 Fernspr. 920.

Urin-Untersuchung,
 chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
 auf Tuberkelbazillen
 mittels agglutinativ und bitt-
 rischer Reaktionen.
 Professor Dr. C. Krüger,
 Rantischestraße 24, 2. Ges. Bldg. B.

Neu ausgestellte Gemälde
 von
 H. Best — F. M. Bredt — P. Büreke — B. Buttersack — G. von Conal
 H. Ensfield — Cl. Fränkel — F. Halberg-Krause — J. Harders
 W. Hely — A. Eyongrün — E. Schönnchen — V. Schramm
 A. Spitzerger — J. van der Venne — A. Weise — J. Willroider
 und anderen Meistern.
Tausch & Grosse
 :: Ständige Kunstausstellung. ::

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgeg. E. V.
 Gründung 1900. Fernsprecher: 1293 Vorpostenber. 3317 Kassentafelr. Jahresbeitrag Mk. 3.00.
 Mitgliedschaft z. J. ca. 1200. Zuchtsbeitrag Mk. 3.00.
 Das bereits in Bau begriffene Krematorium der Stadt
 Halle wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres eröffnet.
 Im Interesse unserer Bewegung bitten wir alle Mitglieder unserer Sache,
 sich unserer Organisation anzuschließen.
 Anmeldungen neuer Vereinsmitglieder für 1914 werden jetzt schon durch
 Postkarte erbeten. Die Aufnahme der Mitgliederkarte und Vollendung des Jahres-
 beitrages erfolgt Anfang Januar kommenden Jahres.
 Auskunft erteilt jedes der unterzeichneten Vorstandsmit-
 glieder. Wissenf. Lehrer Waldstein, Cecilienstr. 96. Justizrat
 Riecke, Lafontainestr. 7. Oberlehrer Professor Dr. von Schoiten,
 Wittekindstraße 19. Magist. Sekret. Rawack, Blumenstraße 6. Stadt. Spar-
 kassen-Kassierer a. D. Hagen, Bismarckstr. 5. Kaufmann Hofmeister, Post-
 straße 57. Stadtrat Über, Gr. Steinstr. 6. Professor Dr. Baumert, Albrecht-
 straße 42. Dr. med. Flemming, Robert Franzstraße 1a. Kaufmann Luderitz,
 Wittekindstraße 22.

Das schönste Geschenk ist ein echter Rohrplatten-Koffer.
 Unübertroffene Haltbarkeit, vornehme Ausstattung, beste Sicherheitschlosser, Staubschutz am
 Deckel, grosse Gewichtsersparnis und äusserst billige Preise sind die grossen Vorzüge meiner selbst gefertigten Reisekoffer.
Reisekoffer, Reiselaschen, Hutkoffer, Auto-
koffer, Rucksäcke, Wäschesäcke,
eleganteste Damentaschen,
feinste Toilettekoffer, Reise-Necessaires,
feinste Offenbacher und Wiener Lederwaren
in grösster Auswahl.
Paul Göldner, Koffer- u. Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79 (neben Hotel Rotes Ross).
 Anfertigungen nach Angabe und alle Reparaturen s-hnellstens.
 Mässige Preise. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Grösstes Spezialegeschäft am Platze.
 — Gross- goldene Medaille für beste Rohrplattenkoffer. —

Ferruccio Busoni
 der Klaviergrosmeister, urteilt über
Ritter
Flügel Pianos
 Nachdem mir die Pianos der Firma Ritter, Halle, seit Jahren
 als ausgezeichnetes Fabrikat bekannt sind, freut es mich,
 mein Urteil über deren Flügel dahin abgeben zu können, daß
 dieselben eine sehr elastische Spielart mit großer Klang-
 schönheit und Brillanz des Tones vereinigen und in jeder
 Hinsicht empfehlenswert sind.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
 Halle a. S., Fernsprecher 903.
 Abteilung C
Centralheizungen
 aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
 vom Küchenherd aus.
 Eigene Rohrditte.

BARTHEL LEIPZIG
PELZWAREN-MANUFAKTUR
 Eine wertvolle und gesegnete
Weihnachtsgabe
 ist eine Police der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 (Alte Berlinische von 1836).
 Nähere Auskunft erteilt die
 General-Agentur in Halle S., alte Promenade 26.
Sanitätsrat Dr. Bunnemann,
Ballenstedt am Harz.
 Sanatorium für Nervenkranke und Erholungs-
 bedürftige. — Das ganze Jahr besucht.

Elektrische Anlagen
 jeder Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.
 Zwei ganz vorzügliche Qualitäten
gerösteten Kaffee,
 per Pfund Mk. **1.50** und Mk. **2.00**
 empfängt
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15,
 Kolonialwarenhandlung und Kaffeebörse.
 In meinem **Total-Ausverkauf** wegen Geschäftsaufgabe
 verlausen jetzt, da Schluss am 31. Dezember d. J.,
 zu jedem annehmbaren Preise
 Herrenketten
 Damanketten
 Herren-Ringe
 Damen-Ringe
 Brillant-Ringe
 Ohrhänge
 Colliers
 Brillant-Broschen
C. Hindorf, Juwelier,
 Leipzigerstr. 26, vis-a-vis Kakao-Reichardt.

Unterricht.
Paul Plaschke's Musikinstitut,
Mannischestraße 14, L
 Einzelunterricht in Klavier, Violine und Cellospiel, Gesang und
 Theorie.
 Seminar zur Ausbildung von Musiklehrerinnen nach den Reformen
 des Deutschen Musikpädagogischen Verbandes.
 Anrie in schiedlicher Gattung für Kinder und Erwachsene
 (geleitet von Frau Anna Plaschke und Fr. Emmy Seifert).
Direktor Paul Plaschke,
 Stieltes Mitglied des Deutschen Musikpädagogischen Verbandes.

Söule für Zucker-Industrie zu Braunschwieg.
 Errichtet 1872. Vom Staate subventionierte Lebranstalt.
 Erweitet 1878. Bisher. Besch. 1473 Personen. Beginn. Fortschritt
 18. Februar. Hauptkassa 3. März 1914. Man verfolge Programm.
 Die Direktion.
Straub'sche Privatschule für Damenschneiderei,
 Barfüsserstrasse 16. II.
 Anfertigung eigener Garderobe.
 Grosse helle Lehr u. Arbeitsräume. Schmittmeisterverband-
Auskünfte, geschäftl. und
 privat, aus jed.
 Art, gewissen-
 haft und diskret besorgt das
 Anskunftebureau von
Albert Wolfsky, Berlin 37
 desgl. Einziehung v. Forderungen
 (begr. 1884).

Solide Familien
 erhalten sämtliche Weihnachtsgeschenke.
Hch. Krasemann,
 nur
Schmeerstr. 19.
 5% Rab.
 Gegr. 1875. Tel. 117

Städtisches Friedrichs-Polytechnicum
 Köthen
Vermischtes.
Nerven-,
 Herz-, nervöse Frauenkrankheit,
 Magen-, Kopfschmerz, Lähmung,
 Rheumatismus, Ischias, Krämpfe,
 Rückenstamm, etc. behandelt mit
 bestem Erfolg
Frau J. Wicht,
 Gegr. Magnetopathin, Kaiserstr. 24.
 Hallesche L. Wobereistr.
 Viele Dankschreiben.
 Sprechst. 9-11, 2-3,
 Sonntags nur vormittags.
Garten-
Anlagen, Instandsetzung
 Winterharte Stauden.
 E. Scherzer,
 Rollbergweg 114. Tel. 3904

Solide, dauerhafte Arbeit unter Garantie

Einrichtungen in allen Stil- und Holzarten

Bernh. Grunwald,

Rathausstrasse 2. Möbel-Fabrik u. Magazln. Mittelstrasse 5 a.

Weihnachts-Ausstellung

in praktischen Kleinstmöbeln, Grossstühlen, Klubsesseln, Schreibstischen, Bücher-schränken, Truhensbänken, Sofa-Umbauen.

Ständige Ausstellung von ca. 90 Musterzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Einfache Einrichtung:	Bessere Einrichtung:	Elegante Einrichtung:
Wohnzimmer 225.—	Wohn- u. Esszimmer 420.—	Salon 750.—
Schlafzimmer 110.—	Horrenzimmer 370.—	Horrenzimmer 510.—
Küche 85.—	Schlafzimmer 320.—	Esszimmer 420.—
Mk. 390.—	Küche 72.—	Schlafzimmer 480.—
	Mk. 1182.—	Küche 150.—
		Mk. 2710.—

Kataloge gratis und franko.

Einrichtungen in allen Preislagen.

Weihnachtsbitte für die Anstalten des Frauenvereins zur Armen- u. Krankenpflege.

Beim Anschauen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch in diesem Jahre an Freunde und Gönner unserer Anstalten um Gaben der Liebe zur Bekleidung für unsere Kinder.

Die 16 Stetten der Erziehung anhalten die 240 Mädchen der Strick- und Stickstube und die 50 Knaben des Knabenbundes bedürfen alle der Unterstützung und hoffen auf eine reiche Weihnachtsfeier.

Neben den Gaben an Geld sind auch Bücher und Schreibstoffe, getragene Kleider, Schuhe, Hüte, Plüsch, Bücher, Puppen, Spielzeug u. a. hoch willkommen und wir werden alles dankbarst verwenden.

Im Auftrage des Vorstandes sind aus Rücksicht auf die Gönner folgende Herren:

Frau Geheimrat Nibel, Ehrenkammerweg 3, Frau Oberbürgermeister Dr. Nipp, Am Stricker 5, Frau Bankier Kurt Schneider, Martinsberg 12, Frau Capser, Intendanten Wächter, Al. Brauns, Hauptstr. 24, Frau Geheimrat Wagner, Altes Rathaus 2, Frau Magdalene Plante, Bernburgerstr. 3, und die Hausmutter unserer Anstalten, Frau Anna Seebach, Martinsberg 21.

Prächtige Spielwaren

Mädchen u. Knaben.

C.F. Ritter, Halle, Leipzigerstr. 90,

M. d. R.-Sp.-V.

Besichtigung der Ausstellung auch mit Kindern - ohne jede Kaufverpflichtung gern gestattet. -

Wie erlange ich den Tit. **Dr.???**

Näh.v., Scientia, München N.W.14.

Grosse Auswahl in echt schwedischen **Leder-Westen** und **Leder-Joppen** für Damen u. Herren **höchst preiswert** bei **H. Schnee Nacht,** A. u. F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Viele Arten Kachelöfen- u. Herd-Reparaturen, Limetten u. Dienstleistungen. G. Pawlowski, Burgstr. 48. Tel. 3192.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Im „Verg. Vereinshaus“ (Kronprinzen), Al. Kaiserstr. 18, findet am **Dienstag, den 2. Dezember** um 11 Uhr und **Mittwoch, den 3. Dezember**, von vormittags 10 Uhr bis abends 6 Uhr unser **Weihnachtsbasar**.

Hofft zum Besten der Armen und Kranken in der Pflege unserer Anstalten.

Dem freundlichen Besuchern ist Gelegenheit geboten, hübsche, preiswerte und praktische Einkäufe zu machen und jeder der ein Geringes beibringt, ist willkommen. Für Gefährdungen aller Art ist ersucht, gelogt.

Wir bitten um freundliche Mittheile bei unserer Arbeit und nehmen kleine und große Gaben gern entgegen.

Frau Oberbürgermeister Dr. Nipp, Frau Geheimrat A. Nibel, Frau Oberbürgerlicher Schmidt, Frau Kommerzienrat Werber, Frau Bankier K. Schneider, Frau Bankier Lehmann, Frau Geheimrat Wagner, Frau Bäcker Bach, Frau Bäcker Weinstock, Al. W. Köpcke, Al. W. Wiedemann, Al. W. Müller, Al. W. Göbe, Al. W. Plante, Frau Superintendant Wächter, Al. C. und A. Wette.

PERZINA Mignon, 150cm lang, nur 1300 Mk., der beste kleine Flügel.

Pianos, schon von 750 Mk. an, anerkannt bestes Fabrikat.

Generalmusikdirektor Mikoray schreibt: Die Perzinaflügel verstehen die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind ganz hervorragende in Ton und Technik erstklassige Fabrikate. Die Perzina-Mignonflügel sind Wunderwerke, sie haben eine grosse Zukunft.

Alleinvertretung: **Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10** Aelteste Pianohandlung am Platze.

Vertr. v. Schiedmayer & Söhne, Förster-Leipzig, Weissbrod, Kahse, Thürmer

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. (Alle Leipziger)

General-Agenturen in Halle a. S.:

Jugo Klauke, Johannes Erbs, Martinstr. 11. Tel. 207. Dorotheenstr. 1. Tel. 986.

Der Missions-Verein und der Evangelische Jungfrauen-Verein der St. Nikolaisgemeinde,

deren Arbeitsstränge der Halle'schen Armen- und Krankenpflege (seit 18 Jahren auch speziell der Anstalten und dem Unterricht einer Plebejus für unsere Anstalten), sowie der Heilungsmitteln in unseren Kolonien und der GutsMuths-Stiftung aufgehen, beehrt sich hierdurch, zu feiern

Fragen Sie Ihren Arzt!

Schwer eingebraut aus bestem Mais u. Hopfen; nachgegärt mit Raffinade.

Achten Sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke „Pelikan“!

Gesetzt, geschüttelt: Nr. 101.060.

Künstliche Zähne

Plomben Stütz-zähne Reparaturen etc.

Willy Muder

am Leipziger Turm

Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr. Zahlreiche Anerkennungen. Telefon 8488.

31. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 1. und 2. Dezember, in dem von Herrn Kätheheller gütigst bewilligten Saale des Hotels „Stadt Hamburg“ ganz ergebend einzuladen. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Bereits am Sonntag, den 30. November, steht derselbe von 11 bis 5 1/2 Uhr offen, wo sich dafür interessiren, zur Ansicht öffnen. Für Gefährdungen aller Art wird bestens gelogt sein.

Halle a. S., den 29. November 1913.

Der Vorstand:

Frl. Emilie Casper, Frl. Anna Friedrich, Frl. Helene Gohmann, Frau Fabrikbesitzer Hedwig Käthe, Frau Helene Kurlitz, Frau Fabrikbesitzer Olga Sattermann, Frau Bäcker Marie Richter, Frl. Marie Stiel, Frau Clara Schmelzer, Frau Geh. Kommerzienrat Elise Schneider, Bäcker G. Richter.

Pelikan-Caramel-Malzbiere

ist seines hohen Nährwertes wegen das empfehlenswertere Getränk für Frauen, Kinder, Blutmangel, Rekonvaleszenten, stillende Mütter etc.

Weihnachtsbitte! Den Obdachlosen, den Aermden der Armen,

32 Frauen und 63 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfeier bereiten. Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten, entgegenzunehmen.

Frl. Ernst, Jägerstr. 10, H. Fr. Bahor, Gertr. Zullenschtr. 21, Frl. Maxine, Zullenschtr. 8, Friedberg, Rentier, Kaiserstr. 2, I. Hellmuth, Bahor, Breitenstr. 20, Frl. Webe, Kaiserstr. 2, I. Hellmuth, Bahor, Steinweg 33, I. Bahor, Kaufmann in Firma, Straße, Nikolaistr. 2, Frau Emma, Frl. W. Schmeier, 19, Schmeier, Bahor, Breitenstr. 36, Frl. W. Buchenmachermeister, Eimerstr. 1, Schudewitz, Mittelgasse, Zwingerstr. 13, III.

Die Befragung findet Montag, den 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Rosenthal statt.

Irrigatore

von 1.- bis 4.50.

Gummi-Spülapparate

komplett a. 2.-, 3.50, 4.50, 6.50.

Serner sämtliche Bedarfsmittel zur Bodenarbeit, Säuber- und Krankenpflege.

E. Kertzcher

unser Leipzig, Straße 26, Gr. Nicolaistr. 62.

Briketts, Loke, Kohlen

verschiedene verschiedene Marken zu billigen Preisen empfohlen bei streng reeller & prompter Bedienung

Buchmann & Co.

Kohlenhandlungsgesellschaft m. b. H. Halle a. S., Dessauerstr. 53, Telefon 1471.

Heute Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Gratis

erhält ein jeder **1 Bromsilber-Vergrößerung** 30x40 Bildgrösse von seinem eigenen Bild, wer sich von heute bis 19. Dezember in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glasbilder: 12 Visites 1.90, 12 Cabinets 4.90
 Mattbilder: 12 Visites 4.00, 12 Cabinets 8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitgruppen an jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen. —

Geöffnet an Sonntagen von 8-7 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8-7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit. Photographisches Atelier und Vergrößerungs-Anstalt

Samson & Co.

G. m. b. H. Poststrasse 9/10, Halle a. S., vis-a-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Die Gratis-Vergrößerungen eignen sich vorzüglich als Weihnachts-Geschenk.

Abends bei elektrischem Licht.